



Impuls

„... Und wenn de staade Zeit vorüber ist, dann wird's auch wieder ruhiger...“

Diese Aussage von Karl Valentin ist Sinnbild für die Zeit des Advents. Ich möchte Ihnen deshalb heute eine ganz andere Advents/Weihnachtsbotschaft sagen:

Bedauere keinen Tag deines Lebens. Schlechte Tage geben dir wichtige Erfahrungen, gute Tage schenken dir Lebensfreude, schöne Tage sorgen für wunderbare Erinnerungen. Nimm jeden Tag so an wie er ist, denn jeder Tag schenkt dir etwas Besonderes.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen, dass der tiefe Friede von Weihnachten ein klein wenig Ihr Herz berührt und für wunderschöne Tage sorgt.

MARGARETHE AIGNER

Caritas zeigt Gesicht

Fachgebietsleiterklausur 2022

Caritas-Management setzt sich mit den zu erwartenden Herausforderungen im sozialen Sektor auseinander.

„Wir sind vermutlich der erste Caritasverband, der sich schon jetzt mit den zu erwartenden neuen Hürden in der sozialen Arbeit auseinandersetzt. Als Caritas werden wir mit erheblichen finanziellen Steigerungen bei den Löhnen rechnen müssen. Das ist nicht nur der wirtschaftlichen Lage in Deutschland geschuldet. Wir müssen auch weiterhin für Fachkräfte als Arbeitgeber attraktiv bleiben“, so Josef Bauer, Geschäftsführende Vorstand des Kreis-Caritasverbands Freyung-Grafenau. „Wir wollen uns auf keinem Fall zu einem rein ‚reaktiven‘ Handeln treiben lassen, sondern aktiv den Herausforderungen in den nächsten beiden Jahren entgegenreten!“

Seit mehr als 10 Jahren begibt sich das Verbandsmanagement für 24 Stunden in Klausur, um die Verbandsentwicklung in konzentrierter Diskussion und Reflexion zu gestalten. Alle Fachgebietsleitungen und ihre Stellvertretungen aus den einzelnen Caritas Bereichen der Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe, den Beratungsstellen und Diensten, der ambulanten und teilstationären Pflege und der psychosozialen Hilfe nehmen daran teil. Nur in diesem Jahr war die Zielvorgabe bereits in der Einladung zum Jahrestermin eindeutig formuliert: Wo liegen unsere möglichen Einsparpotenziale? [...]

AUF SEITE 2 GEHT'S WEITER

In dieser Ausgabe

- Impuls
- Caritas zeigt Gesicht: Fachgebietsleiter Klausur 2022
- Aktuelles aus der Behindertenhilfe | Ein ganzes Jahr für den guten Zweck
- Vergelt's Gott! Gemeindec Caritas sagt leise „Servus“!
- Neues aus der Kinder- und Jugendhilfe: Jungen Menschen helfen, Traumata zu bewältigen.

Anzeige

125
JAHRE
caritas

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Ihr Arbeitgeber in der Region

„Ich arbeite hier so gerne, weil ich mich - unter unserem ‚Caritas-Dach‘ - immer umorientieren und weiterentwickeln kann.“

Martina Manthey ist (ganz „frisch“) seit September an die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Freyung gewechselt. Seit 2004 ist sie bei der Kreis Caritas, zuletzt bei der Caritas Frühförderung. Jetzt kümmert sich die Kollegin verstärkt um die lebenspraktische Beratung von Jugendlichen.





[...] „Ganz klar: wir werden nicht an unserer Qualität in unserer ‚Arbeit am Menschen‘ oder als regionaler Arbeitgeber sparen. Wir werden dort bei der Optimierung unseres ‚Overhead‘ ansetzen müssen und beim Schaffen von Synergien in all unseren Arbeitsprozessen.“, erklärte Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberufliche Vorständin). „Jeder einzelne von uns ist gefordert, bereits im eigenen beruflichen Handeln Sparmöglichkeiten umzusetzen. Dieses auch in die Teams weiterzutragen und deren Implementierung zu garantieren. Das beginnt bei einem synergetischen Raumkonzept bis hin zum Fahrzeugmanagement. Wichtig dabei ist und bleibt unsere Zielsetzung: Wir wollen den Menschen in Not helfen!“



Am Nachmittag wurden unter Moderation der Vorständin zuerst kurzfristig umsetzbare Möglichkeiten im „operativen Geschäft“ erarbeitet: Refinanzierungen von Stellen standen gleichermaßen auf dem Maßnahmenkatalog, bis hin zum konsequenten Umgang bei Überstunden. Die lange Liste der Vorschläge wird jetzt in Form gebracht und jeder einzelnen Fachgebietsleitung zur Unterschrift vorgelegt. Der zweite Klausurtag setzte sich mit dem langfristigen gesellschaftlichen Wandel der nächsten 5 bis 10 Jahre auseinander.

Gesellschaftliche Themen waren dabei die Digitalisierung, der Einsatz von künstlicher Intelligenz, Demografie, permanente Krisen wie der Klimawandel, das katholische Milieu. Aber auch fachspezifische Problemfelder wie der deutliche Fachkräftemangel und die bevorstehenden Änderungen in der Kinder- und Jugendhilfe wurden unter Moderation von Vorstand Josef Bauer von den Leitungskräften der Caritas auf mögliche Herangehensweisen beleuchtet.

Erstes Resultat der diesjährigen Klausur: In Zukunft wird sich die verbandliche Führungselite in den eigenen Räumen, auch in hybrider Veranstaltungsform, treffen, um gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.



Jedes Jahr findet ein erste Elternabend an der Caritasschule St. Elisabeth mit der Jahresversammlung des Fördervereins der Caritasschule gleichzeitig statt. In diesem Jahr stand auch die Wahl des Vorstandsteams auf der Agenda: „Es fällt mir heute wirklich sehr schwer, mich von den engagierten ‚Mitstreitinnen‘ für die Interessen unserer Kinder zu verabschieden“, bedankte sich die Vorsitzende Simone Scherz. „Besonders möchte ich mich aber bei unserer Schatzmeisterin, Sabine Pieringer, bedanken. Sie hat mich gerade die letzten Jahre während der Aktionen rund um den Schulneubau souverän bei den damit verbundenen Abwicklungen unterstützt.“

Neben der 42.000 € für den Spielplatz konnte der Förderverein beim Sommerfest der Schule unterstützend zur Seite springen. Auch bei der Weihnachtspäckchen-Aktion und beim Kommunionausflug hatte der Verein sich engagiert. In Zukunft will der Förderverein der Caritasschule St. Elisabeth verstärkt sein Augenmerk auf die Mitgliedergewinnung legen. „Bisher ist die Zahl mit 39 regelmäßig zahlenden Mitgliedern wirklich noch sehr übersichtlich!“

Das ist das neue Team im Förderverein der Caritasschule St. Elisabeth:

Simone Scherz (1. Vorsitzende)
Elke Stadler (2. Vorsitzende)
Jitka Rebendova (Kassier)
Stefanie Dietrich (Schriftführerin)
Melanie Gabriel (Beisitzer)
Ilona Gandola (Beisitzer)
Silvia Geis (Beisitzer)
Pamela Lang (Beisitzer)

Um auch weiterhin Freizeit- und Ferienaktivitäten an der Caritasschule sponsorn zu können, wurde in 2022 ein spezielles Projekt gestartet: Ideal als kleines Mitbringsel zum Jahreswechsel gibt es einen bunten, mit kreativen Motiven der Schülerinnen und Schüler gestalteten Geburtstagskalender zu den im vergangenen Schuljahr abgehaltenen Projektwochen „Vier Elemente“.

Für eine Schutzgebühr von 13,00 Euro, „gibt’s so ein ‚ganzes Jahr‘ für den guten Zweck!“, schmunzelte Simone Scherz. Zu bestellen unter: Tel. 0151/20177113 oder scherz.simone88@gmail.com



Jungen Menschen helfen, Traumata zu bewältigen

Wie man traumatisierte Kinder und Jugendliche begleiten kann, war Thema der Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (AGKE) in der Diözese Passau. Entscheidendes Stichwort: „Partizipation“. Will heißen, die jungen Menschen einbeziehen, genau auf ihre Gefühle hören und ihre Lage im Blick haben. Denn sie sind die eigentlichen Expert*innen, wenn es um herausfordernde Lebensumstände geht.

Anja Sauerer, Gründerin des Fachverbandes Traumapädagogik, erläuterte aus ihrem Alltag den Ansatz „traumasensibler Partizipation“. Ob im Heimrat, bei den Hilfsplänen, in der Planung von Veranstaltungen, auch bei Regelungen im Bereich von Selbstverletzungen würden die Jugendlichen einbezogen. Das fordere bisweilen die pädagogischen Mitarbeiter*innen heraus, führe aber zu positiver Entwicklung. Aus Ohnmacht würden die jungen „Expert*innen“ zu jener Macht geführt, die ihnen ermögliche, die eigenen Gefühle ernst zu nehmen. Partizipation heiße auch, Wissen zu teilen, den eigenen Glauben und die innere Stimme zu bekräftigen. Solche Teilhabe sie zudem relevant mit Blick auf eine mitfühlende Gesellschaft und sozialpolitische Verhältnisse. Und sie gab für die Finanzierung solcher Dienste mit auf den Weg: Jeder investierte Euro in der Kinder- und Jugendhilfe bringe langfristig den Effekt von 20 Euro.

Wie dieser pädagogische Ansatz konkret positive Schritte ermöglicht, erklärte Sabrina den rund 50 anwesenden Fachkräften. Die Schülerin in der heilpädagogischen Caritas-Wohngruppe St. Vito in Schönberg, berichtete im Zwiegespräch mit dem pädagogischen Mitarbeiter Martin Duckstein, von ihrem Weg. Wie sie es geschafft hat, über ihre Probleme zu sprechen und sie zu bearbeiten, um neue Wege in ihrem Leben einzuschlagen. Eine starke Persönlichkeit ist da gewachsen, die sich vorbereitet, wieder nach Hause zu gehen und später in der Tierpflege arbeiten möchte. Auch für den Erzieher ist es eine bereichernde Erfahrung, zu erleben wie sich die junge Frau entwickelt hat.

Aloisia Rothenwührer, Erziehungsberatung im Caritas-Kreisverband (KCV) Freyung-Grafenau, die Schülerin Sabrina, Martin Duckstein, Wolfgang Gaßler, Leiter der heilpädagogischen Gruppen, Kreisverband (KCV) Freyung-Grafenau, die Referentin Anja Sauerer und Petra Wiktorin, Leiterin des Berufsbildungszentrums Marienheim in Regen diskutierten, moderiert von Erika Paul, der Geschäftsführerin der AGKE, über grundsätzliche Fragen der Erziehungshilfen, von der Gewinnung von Fachkräften bis zu Fragen der Finanzierung.

- can.



Die Gemeindecaritas sagt leise: „Servus!“

„Anfangs lag der Schwerpunkt im Aufbau eines zuverlässigen Caritas Senioren-Besuchsdienst in mehreren Gemeinden“, so Margarethe Aigner. „Bald kristallisierte sich dann die Jugendarbeit als ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet heraus: Jugendliche sollten für das Ehrenamt begeistert werden.“

Vor 18 Jahren hatte der Caritasverband FRG die „Gemeindecaritas“ als Fachdienst erfolgreich etabliert. Sie fungierte seither als wichtige verbandliche Schnittstelle zwischen dem Ehrenamt und der hauptberuflichen Caritasarbeit in den einzelnen Beratungsstellen, Diensten und Projekten.

In Kooperation mit dem Johannes-Gutenberg-Gymnasium in Waldkirchen und in den Pfarreien engagierten sich so viele Jugendliche in den regionalen Seniorenheimen, Tagesbetreuungen und in den Kitas. „Eine Gruppe jugendlicher besuchte regelmäßig und über viele Jahre die Seniorinnen und Senioren im Seniorenheim St. Gisela in Waldkirchen“, erinnerte sich Aigner. „Die Jugendlichen durften dabei in die sozialen Arbeitsfelder schnuppern. Und einige wählten nach Beendigung der Schulzeit einen sozialen Ausbildungsberuf bzw. ein soziales Studium.“

Die Ansprechpartnerin für das soziale Ehrenamt, Margarethe Aigner, bot gutbesuchte Fortbildungen für die ehrenamtlich Engagierten in den Besuchsdiensten an. Ebenso galt sie als verlässliche Kontaktperson zu allen regionalen Caritasverbänden auf Orts- und Pfarrerebene.

Die letzten Jahre übernahm der Caritasverband für die Diözese Passau die anfallenden Kosten über 20 Wochenstunden. „Ab 2023 ist die Finanzierung leider nicht mehr gewährleistet, sodass unser Dienst eingestellt werden muss“, bedauert Alexandra Aulinger-Lorenz, Hauptberuflicher Vorstand. Die Gemeindecaritas wird vom Diözesancaritasverband weitergeführt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Margarethe Aigner für ihren engagierten und unermesslichen Einsatz im Bereich der „Gemeindecaritas“ gedankt.



Caritas Kinder- & Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau

Vor 15 Jahren hatte die Caritas eine Möglichkeit geschaffen, Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Familien in schwierigen Verhältnissen im Landkreis leben, unbürokratisch helfen zu können. Die akute Notsituation schnell und auf die Zukunft gerichtet zu verbessern. Mit der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis FRG wird Familien – nicht nur in der Adventszeit – beigegeben: Unkompliziert, anonym und nachhaltig. „Wir schütten Gelder nicht nach dem ‚Prinzip Gießkanne‘ an die in Notgeratenen aus, sondern prüfen jeden Fall individuell. Nur so können wir sicher gehen, dass Unterstützungen punktgenau dort ankommt, wo sie hin sollen!“, weiß die Stiftungsratsvorsitzende Alexandra Aulinger-Lorenz. „Das ist auch für unsere Spender enorm wichtig: Sie haben schließlich ein hohes Interesse daran, zu wissen, wie ihre Zuwendungen eingesetzt werden.“

Und plötzlich stehst Du vor einem Scherbenhaufen

„Was heißt denn hier abgebrannt...“ Diesen dummen Spruch gab oder gibt es immer wieder. Die Brandopfer stehen da, haben in den Flammen meist viele liebe Erinnerungen verloren. Bevor die Versicherung zahlt, müssen Bestandslisten eingereicht und zahllose Gutachten erfolgen. Und dann kommt es darauf an, was die Deckung hergibt.

Eine junge Alleinerziehende im Altlandkreis Grafenau hatte diesen Sommer genau dieses Horrorszenerario durchlebt: Die frei gegebenen Zahlungen hatten leider nicht mehr für alle Anschaffungen gereicht. „Die Caritasstiftung hat ganz schnell geholfen, damit es wieder ein Bett, ein paar Spielsachen, Kleidung und Schuhe für den Nachwuchs gab!“, informierte Lisa Schandra von der Interdisziplinären Frühförderstelle. Sie hatte den Antrag beim KIJU-Stiftungsrat eingereicht. „Aus eigenen finanziellen Mitteln hätte es die Familie nicht geschafft.“

Oft sind es nur Kleinigkeiten, aber die kosten auch ...

Manches Mal sind es aber auch ganz kleine Dinge, die den Alltag in angespannten Lebensrealitäten verbessern. Ein Waldkirchner Kind an der schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) der Caritasstiftung brauchte zum Start in das neue Schuljahr einen neuen Kindersitz, damit es den Fahrdienst in Anspruch nehmen konnte. Diese Leistungen werden üblicherweise von der öffentlichen Hand getragen, wenn das familiäre Budget dafür nicht ausreicht. „Aber bis die Bewilligung dort erfolgt wäre, hätte das Kind den Unterricht nicht besuchen können. Auch hier hat die Stiftung schnell geholfen“, freute sich die Kindheitspädagogin Schandra.

Die KIJU hilft Kinder- und Jugendlichen aus dem Landkreis

Aber nicht nur assoziierte Einrichtungen der Caritas wenden sich an die Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau, wenn es um den Beistand für junge Menschen geht. Auch von vielen anderen wird um Unterstützung gebeten:

Eine junge Frau, die massiv unter traumatischen Problemen leidet, will ihr Schicksal selber in die Hand nehmen. Um der jungen Frau den Neuanfang in den eigenen vier Wänden - auch für ihren kleinen Sohn - zu ermöglichen, unterstützte die Caritas Kinder- und Jugendstiftung die Anschaffung von Möbeln.

„Hinter jedem Antrag steht ein ganz individuelles Schicksal. Unsere Stiftung möchte dort helfen, wo es am nötigsten ist“, so Aulinger-Lorenz.

Wollen auch Sie helfen?

Infos unter Tel. 08551 91630-0, info@kiju-frg.de oder www.kiju-frg.de

Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau | LIGA Bank eG | IBAN: DE36 7509 0300 0004 3152 00 | BIC: GENODEF1M05

Arbeitsplatz caritas



#Welcome, Lea!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Ramona und Florian Kratzer.

Euer Team der
Sozialstation Grafenau

Kreis- Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



#Herzlichen Glückwunsch!

Unserer „guten Seele“ Maria Höfl
zum (unglaublichen) 60. Geburtstag!

Dein Team der
Sozialstation Grafenau

Kreis- Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. sucht ab September 2023

- **Auszubildende Pflegefachkraft** (m/w/d)
- **Auszubildende Büromanagement** (m/w/d)
- **Duale Studenten Soziale Arbeit** (m/w/d)
- **Berufspraktikanten Erzieher** (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-frg.de/jobs

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de

Für Rückfragen:
Maria Wotschal
Tel.: 08551 91630-22

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Zukunft denken, Zusammenhalt leben.
#DasMachenWirGemeinsam

© Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
01.12.2022, www.caritas-frg.de,
CvD: claudia.grimsmann@caritas-freyung.de (cmg)
Telefon: 08551 91630-13